

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 042/2023
--------------------------------------------------------------	------------------------

Betreff:

Einführung des DeutschlandTickets

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung Berichterstattung: KLD Martin Terwey	03.03.2023

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Erläuterungen:

Der Bund und die Länder haben am 02.11.2022 die Einführung eines digitalen, deutschlandweit gültigen „DeutschlandTickets“ für den öffentlichen Personennahverkehr zu einem Einführungspreis von 49 € pro Monat beschlossen. Der Bund stellt ab dem Jahr 2023 dafür jährlich 1,5 Milliarden Euro zum Verlustausgleich zur Verfügung. Die Länder beteiligen sich in gleicher Höhe. In der Ministerpräsidentenkonferenz am 08.12.2022 haben Bund und Länder die bisherigen Finanzierungszusagen für das Einführungsjahr 2023 des DeutschlandTickets erweitert (Nachschusspflicht).

Für die Jahre danach liegen die finanziellen Risiken, falls die insgesamt 3 Milliarden Euro Verlustausgleich von Bund und Ländern nicht ausreichen sollten, derzeit noch bei den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen. Eine Klärung wird in den nächsten Wochen und Monaten angestrebt.

Das DeutschlandTicket soll bundesweit einheitlich zum 01.05.2023 eingeführt werden. Es handelt sich um ein bundesweit gültiges Monatsticket im Abonnement, das ohne Mindestvertragslaufzeit monatlich gekündigt werden kann.

Neben den mittlerweile bekannten Rahmendaten gibt es aber auch noch viele Detailfragen, die zu lösen sind. Für die eher ländlich strukturierten Kreise ist es zum Beispiel wichtig, dass das DeutschlandTicket so ausgestaltet wird, dass auch zukünftig noch Anreize zur Verbesserung und zum Ausbau des ÖPNV vor Ort bestehen. Außerdem müssen unter anderem noch eventuelle beihilfenrechtliche Risiken der Ausgleichsmechanismen vom Bund und dem Land NRW abgeklärt werden. Die Einnahmen aus dem DeutschlandTicket sollen dort ankommen, wo die Fahrgäste jeweils befördert werden.

Da sich die Arbeiten zur Einführung des DeutschlandTickets in einem kontinuierlichen Prozess befinden, wird Herr Matthias Hehl, Geschäftsführer der Westfalen Tarif GmbH, im Ausschuss über den aktuellen Sachstand berichten.